

## Wie läuft das Konzeptverfahren ab?

### 1 Ausschreibung

Geeignete Grundstücke werden über den Liegenschaftsfonds erworben oder auf Grundlage des Baulandbeschlusses ausgewählt. Ein Arbeitskreis prüft die Liegenschaften auf Lage, Eignung, Baurecht und mögliche Kosten. Das Amt für Wohnungswesen schreibt das Konzeptverfahren aus und leitet das Verfahren.

### 2 Bewerbung

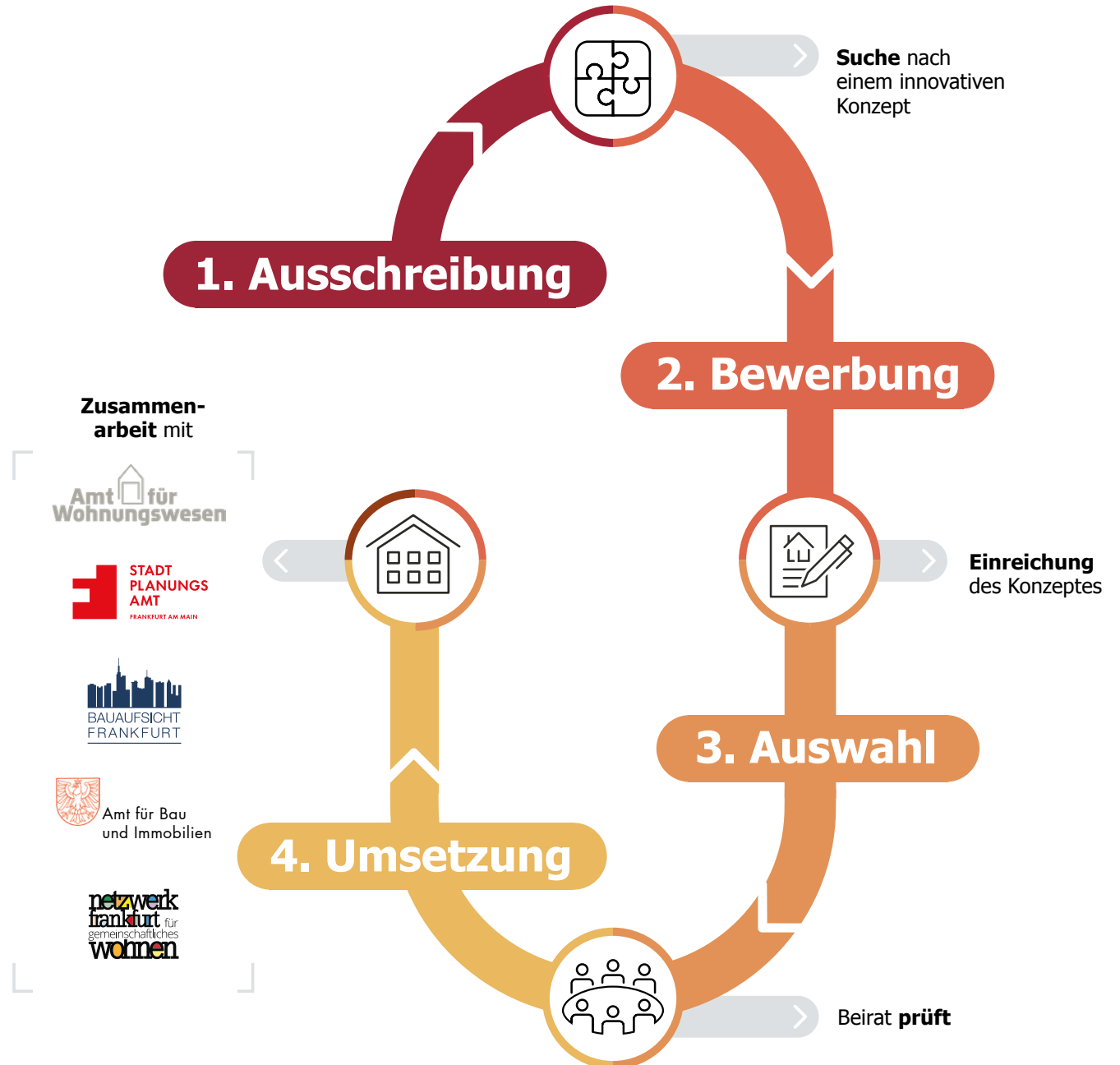
Gesucht werden innovative Konzepte für neue gemeinschaftliche Wohnprojekte. Wohnprojektinitiativen haben mindestens drei Monate Zeit, ihre grobe Skizze des Projektes einzureichen. Neben der Gruppenzusammenarbeit und den Orten der Gemeinschaft sollte ein besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige Architektur und die nicht-renditeorientierte Finanzierung gelegt werden. Außerdem sind Angebote für das Quartier und eine gemeinwohlorientierte Rechtsform weitere wesentliche Aspekte des einzureichenden Konzeptes.

### 3 Auswahl

Geeignete Konzepte werden dem Beirat vorgestellt. Dieser gibt eine Empfehlung für das überzeugendste Konzept ab. Der Beirat selbst setzt sich aus politischen Vertreter:innen der Stadt Frankfurt am Main und zuständigen Ämtern sowie externen Expert:innen des gemeinschaftlichen Wohnens zusammen.

### 4 Umsetzung

Für die Realisierung der eingereichten Konzeptidee haben die Wohnprojektinitiativen meist ein Jahr Zeit. Architekten und gegebenenfalls eine Projektsteuerung sind von den Projekten mit der Bauplanung zu beauftragen. Mitarbeiter:innen aus verschiedenen städtischen Ämtern begleiten die Wohnprojektinitiativen in dieser Phase.



## Warum gemeinschaftliches Wohnen?

### Alternative Wohnkonzepte:

Der Bedarf nach alternativen Wohnkonzepten wächst. Mit dem Konzeptverfahren für gemeinschaftliche Wohnprojekte reagiert die Stadt Frankfurt am Main auf diese gestiegene Nachfrage. Über das Konzeptverfahren werden herkömmliche Wohnungsangebote ergänzt. Das trägt zu durchmischten und lebendigen Wohnformen in Neubaugebieten bei.

### Gemeinschaftliches Wohnen:

Die Formen des gemeinschaftlichen Wohnens sind vielfältig. Ihnen allen geht es um

- **den bewussten Aufbau sozialer Netzwerke,**
- **die Verbindung von Wohnen und bürgerschaftlichem Engagement,**
- **den Anspruch an Selbstbestimmtheit und Selbstorganisation,**
- **bezahlbare Wohnkosten.**

### Ziele des Konzeptverfahrens:

Konzeptverfahren für gemeinschaftliche Wohnprojekte erfüllen zahlreiche Aufgaben: Sie fördern einen preisgedämpften, innovativen Wohnungsbau. Sie ermöglichen den Bau von bedarfsgerechtem Wohnraum, der den Bedürfnissen der künftigen Nutzer:innen nach inklusivem, barrierefreiem oder generationenübergreifendem Wohnen angepasst ist. Durch eine geeignete Rechtsform stellen gemeinschaftliche Wohnprojekte zudem sicher, dass keine Rendite erwirtschaftet wird. Das wird beispielsweise durch die Rechtsform einer Genossenschaft erreicht. Aus diesem Grund sind die Wohnkosten hier dauerhaft stabil.

### Der Mehrwert für die Stadt Frankfurt am Main:

Die Bürger:innen übernehmen Verantwortung für sich, ihre Nachbarschaft und ihre Wohnsituation. Wohnprojekte und Wohninitiativen sind also eine Antwort auf die gesellschaftlichen und demographischen Herausforderungen der Stadt Frankfurt am Main.

### Wo erhalte ich weitere Informationen?

Haben Sie noch Fragen oder möchten Sie einen Termin vereinbaren? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

[innovative-wohnprojekte@stadt-frankfurt.de](mailto:innovative-wohnprojekte@stadt-frankfurt.de)

☎ 069 / 212 - 7 37 85  
069 / 212 - 3 47 03

[www.wohnungsamt.frankfurt.de](http://www.wohnungsamt.frankfurt.de)

📍 Stadt Frankfurt am Main  
Amt für Wohnungswesen – 64.S1  
Stabsstelle „Wohnungsmarkt, Mietrecht  
und innovative Wohnprojekte“  
Adickesallee 67/69  
60322 Frankfurt am Main



## Konzeptverfahren für gemeinschaftliches Wohnen

### Unterstützung und Beratung

- Verschiedene Ämter der Stadt Frankfurt am Main beraten und unterstützen gemeinschaftliche Wohnprojektinitiativen bei der Umsetzung ihrer Wohnprojektideen

